

Freitag
22. März

82. Tag des Jahres 2024
284 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 12



Guten Morgen

Farbenlehre

Es könnte ein Angriff sein, eine geschickt verpackte Spitze, ein Hinweis darauf, dass ich im Regen eingelaufen bin. Auf der Verkaufsplattform, auf der sich gebrauchte Schätze tummeln, wird mir eine Herrenjacke angeboten – in Koboldblau. Meint der Verkäufer jetzt, dass sie besonders Kleinwüchsigen steht? Dass das Blau klein macht? Oder ist es für ganz Große gedacht, damit sie kleiner wirken?

Die Farbe könnte natürlich auch speziell auf Kobolde abgestimmt sein – also alle, die die Farbe tragen, gehören zu einer Gruppe. Beim Blick auf die weiteren Artikel des Verkäufers beschleicht mich ein anderer Verdacht: Er bietet einen Männer-Pullover in Magerrot an – zwar in Größe XXL, aber der wird bestimmt schneller gekauft. Könnte an der Zielgruppe liegen.
Stephan Rechlin

Nachrichten

E-Scooter in Bussen und Bahnen verboten

BIELEFELD (WB). Fahrgäste dürfen ab dem 1. April keine E-Tretroller mehr in die Bussen und Stadtbahnen mitnehmen. Auch in Bielefeld gilt dieses Verbot ab Ostermontag. Mobiel folgt damit einer Empfehlung des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen. Es sei eine reine Vorsichtsmaßnahme. Drohende Akku-Brände würden eine erhebliche Gefahr für Fahrgäste darstellen, so die Begründung. Nicht von diesem Verbot betroffen sind Pedelecs (E-Bikes), Elektro-Rollstühle und E-Scooter (die vierrädrigen Elektromobile für mo-

bilitätseingeschränkte Menschen). Deren Akkus erfüllen die höheren Sicherheitsanforderungen. Es habe sich herausgestellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Akkubrandes bei den E-Tretrollern deutlich höher ist als bei anderen Elektrofahrzeugen. Die erhöhte Gefahr resultiert aus den derzeit sehr niedrigen Sicherheitsanforderungen an die E-Tretroller und aus der exponierten Positionierung der Lithium-Ionen-Akkus. Sobald die Hersteller das bestehende Risiko beseitigt hätten, könnten E-Tretroller wieder für die Mitnahme zugelassen werden.

Wochenmärkte werden verlegt

BIELEFELD (WB). Wegen des Feiertags am Karfreitag, 29. März, können nicht alle Wochenmärkte wie gewohnt veranstaltet werden. Um dennoch Einkaufsmöglichkeiten zu bieten, werden die betroffenen Märkte verlegt. Der Siegfriedmarkt findet ersatzweise am Donnerstag, 28. März, von 7 bis 13 Uhr statt. Die Märkte in Stieghorst und Jöllenbeck

werden auf Donnerstag, 28. März, von 14 bis 18 Uhr verlegt. Der Wochenmarkt in Senne findet bereits am Mittwoch, 27. März, von 7 bis 13 Uhr statt. Der Ostmarkt fällt aus. Auf den vorgezogenen Wochenmärkten werden nicht alle Händlerinnen und Händler anwesend sein. Die übrigen Wochenmärkte finden an den gewohnten Tagen statt.

OWD: Fahrspuren werden eingezogen

BIELEFELD (WB). Aufgrund von Arbeiten an der Geschwindigkeitanlage wird auf dem Ostwestfalendam am Mittwoch, 27. März, zwischen 8.30 und 15.30 Uhr

die jeweils linke Fahrspur in beide Fahrtrichtungen eingezogen. Wie berichtet werden an diesem Tag die neuen OWD-Laserblitzer installiert.

Einer geht durch die Stadt

... und bedauert die Rollstuhlfahrer und Rollator-Nutzer auf Gleis eins des Bielefelder Hauptbahnhofes. Der Fahrstuhl ist defekt. An dessen Tür gibt es selbstverständlich keinen Hinweis

darauf, was sie jetzt tun können oder an wen sie sich wenden können. So werden sie wohl bis zum Abschluss der Reparaturarbeiten dort auf dem Bahnsteig bleiben müssen, fürchtet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Anzeigenannahme	0521/585-8	Heinz Stelte	0521/585-256
Fax	0521/585-480	Peter Bollig	0521/585-596
Gewerbliche Anzeigen		Jens Heinze	0521/585-253
Telefon	0521/585-395	Uta Jostwerner	0521/585-250
Abonnentenservice		Bernhard Pierel	0521/585-560
Telefon	0521/585-100	Markus Poch	0521/585-251
Fax	0521/585-371	Stephan Rechlin	0521/585-246
	kundenservice@westfalen-blatt.de	Kerstin Sewöster	0521/585-257
Ticket-Service		Hendrik Uffmann	0521/585-252
Bestellungen:		Arndt Wienböcker	0521/585-243
	www.westfalen-blatt.de/tickets		
Anfragen zu Ticketrücknahmen:		Sekretariat	
	ticket@westfalen-blatt.de	Beate Willer	0521/585-247
Lokalredaktion am Jahnpfanz		Fax	0521/585-498
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld		bielefeld@westfalen-blatt.de	
André Best	0521/585-556	www.westfalen-blatt.de	



Nach dem ersten Jahr des City-Logistik-Projekts, bei dem Lebensmittel und Pakete von den Containern an der Nahariyastraße aus mit Lastenrädern zu den Kunden gebracht werden, haben (von links) Jan Hoyer (Gut Wilhelmsdorf), Murtada Halaoui (DPD-Fahrer), Florian Schmidt und Michael Bernhard von DPD sowie Barbara Choryan und Olaf Lewald vom Amt für Verkehr eine positive Zwischenbilanz gezogen.
Foto: Bernhard Pierel

Stadt Bielefeld setzt Logistik-Pilotprojekt mit Depot an der Nahariyastraße fort – dritter Teilnehmer in Sicht

Emissionsfreie Lieferung in der City

Von Peter Bollig

BIELEFELD (WB). Für die Fahrer von Lieferdiensten ist der Job in der City nicht leicht: Parkplätze sind schwer zu finden, das letzte Stück zum Kunden ist oft ein längerer Fußweg. Die Wagen selbst werden zum Hindernis, wenn sie auf Radwegen oder der Fahrbahn parken. Seit einem Jahr testet die Stadt mit dem City-Logistik-Projekt, wie die Paket- und Warenlieferung anders funktionieren kann – und setzt dabei aufs Lastenrad. Jetzt geht es in die Verlängerung.

Es geht um die sogenannte „letzte Meile“, die letzte Strecke von einer Verteilstation zum Empfänger. Am Rande der Bielefelder Innenstadt hat die Verwaltung vor einem Jahr drei Container auf dem Parkstreifen der Nahariyastraße aufgestellt und den Paketdienstleister DPD sowie Gut Wilhelmsdorf als erste Nutzer gewonnen.

Beide nutzen die Container, um die bis dorthin per Lkw transportierten Waren und Pakete auf Lastenräder um-

zuladen und im Bereich der Innenstadt ihre Kunden zu beliefern. Ihre Bilanz nach einem Jahr fällt positiv aus. Jan Hoyer, Geschäftsführer von Gut Wilhelmsdorf in Eckardtsheim, berichtet von rund 100 Lieferungen, die pro Woche per Lastenrad die Kunden erreichen – rund zehn Prozent aller Lieferungen im Stadtgebiet. Das sind zum einen Firmen, die von

»Die Radfahrer können jeden Stau umfahren.«

Olaf Lewald

dem landwirtschaftlichen Betrieb mit Lieferservice Obst und Gemüse als „Bürokiste“ bestellen. Zum anderen sind es Hoyer zufolge Privatkunden, die auch Milchprodukte abholen.

Die machen es erforderlich, dass an der Nahariyastraße auch ein Kühlcontainer aufgestellt wurde und Gut Wilhelmsdorf spezielle Kisten mit Kühlung angeschafft hat. Jan Hoyer räumt ein: Die Aus-

lieferung mit dem Fahrrad sei für Gut Wilhelmsdorf dadurch teurer, „aber wir tragen das gerne mit“. Es gebe auch Vorteile: kein Stress bei der Parkplatzsuche, keine Strafzettel fürs falsche Parken. Und es gebe den Werbeeffect, weil viele Kunden die umweltfreundliche Belieferung wünschen.

Denn neben der Entlastung des Innenstadtkverkehrs angesichts zunehmender Lieferfahrzeuge durch den steigenden Onlinehandel ist die emissions- und lärmfreie Belieferung das Ziel des Projektes, sagt Olaf Lewald. Der Verkehrsleiter verweist auf weitere Vorteile: „Die Fahrer können jeden Stau umfahren.“

Das sieht auch Michael Bernhard von DPD so. Die Lastenrad-Piloten des Paketdienstleisters könnten zudem bis vor die Tür des Empfängers fahren. „Für unsere Fahrer ist das Ganze stressfreier.“ Nach anfänglichen Problemen mit Autofahrern, die die Container an der Nahariyastraße zugesperrt hatten, laufe jetzt alles gut. Die Stadt hatte

die von ihr gekauften Container auf dem Parkstreifen zwischenzeitlich umgesetzt.

DPD ist mit zwei auffälligen Elektro-Lastenrädern in der Bielefelder City unterwegs. Die Räder, die 200 Kilogramm an Ladung aufnehmen können und an sechs Tagen pro Woche jeweils eine Tour durch die Innenstadt fahren, kommen bei ähnlichen Projekten in rund zwölf deut-

»Für unsere Fahrer ist das Ganze stressfreier.«

Michael Bernhard (DPD)

schen Städten zum Einsatz. In Bielefeld liefern sie bis zu 2500 Pakete pro Monat auf diese Art aus.

Michael Bernhard hofft, dass das Projekt auch nach dem zweiten Jahr in Bielefeld fortgesetzt wird. Er wünscht sich aber, dass der Logistik-Standort, das sogenannte City-Logistik-Hub aus drei Containern, dann größer ausfällt. Denn DPD muss auch größere und schwerere Pakete auslie-

fern, die ins Lastenrad nicht passen, möchte dazu auf Elektrofahrzeuge zurückgreifen, die aber einen Standort mit Lademöglichkeit benötigen – „gerne auch mit einer kleinen Werkstatt“.

Die Fortsetzung des Projektes, das bislang 370.000 Euro gekostet hat und vom Land zu 90 Prozent aus Mitteln des Landesprogramms „Emissionsfreie Innenstadt“ finanziert wird, hält Lewald für möglich. Die städtische Mobilitätsplanerin Barbara Choryan kann sich verschiedene weitere Hubs in der Innenstadt und auch in den Stadtbezirken vorstellen.

Das Projekt könnte bald schon anwachsen, weil es einen weiteren Interessenten gibt, der teilnehmen möchte. Welches Unternehmen das ist, will Choryan noch nicht verraten. Die Stadt ist für weitere Interessenten offen. Für sie ist die Teilnahme am Pilotprojekt kostenfrei, ebenso wie bereits für DPD und Gut Wilhelmsdorf. Lastenräder müssten sie allerdings selber anschaffen und Stromkosten für Ladeenergie selbst tragen.

HNO-Spezialist Dr. Dr. Holger Sudhoff bleibt der Stadt erhalten.

Ex-Direktor richtet Privatklinik ein.

Von Stephan Rechlin

BIELEFELD (WB). Der freigestellte, ehemalige Ärztliche Direktor des Städtischen Klinikums bleibt Bielefeld erhalten. Dr. Dr. Holger Sudhoff, international renommierter Hals-, Nasen- und Ohren-Spezialist, wird eine Privatklinik eröffnen.

Aus dem Umfeld des Klinikums ist zu vermuten, dass diese Privatklinik auf dem Lenkwerk-Areal am Stadtholz eingerichtet werden soll. Eine Nachfrage bei Dr. Dr. Sudhoff bleibt unerwidert – möglicherweise liegt noch keine Genehmigung nach Paragraf 30 der Gewerbeordnung für seine Klinik vor, die im April eröffnet werden soll. Die Antwort auf eine Nachfrage bei der Stadt steht dazu noch aus. Mit diesem Schritt verab-

schiedet sich Sudhoff endgültig aus dem öffentlichen Krankenhausbetrieb, den er im vergangenen Jahr heftig kritisiert hatte. So hatte Sudhoff, Chefarzt der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopfund Halschirurgie, öffentlich den Geschäftsführer des Städtischen Klinikums Michael Ackermann angegriffen, den er für dessen Führungsstil kritisierte. Damit verbunden war eine umfassende Kritik an Sparmaßnahmen und Personalabbau im Städtischen Klinikum. Der Aufsichtsratsrat stellte Sudhoff frei, nachdem er öffentlich aus einem vertraulichen Gespräch mit Oberbürgermeister Pit Clausen berichtet hatte. Mit seinem Rücktritt als Ärztlicher Direktor und seiner Kündigung verlor Sudhoff seine Professur an der

Medizinischen Fakultät der Universität Bielefeld.

Vor seiner Ausbildung zum Arzt hat Sudhoff ein Studium der Biologie an der Universi-



Dr. Dr. Holger Sudhoff, international renommierter Spezialist für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, eröffnet eine Privatklinik in Bielefeld.
Foto: Klinikum Bielefeld

Radfahrer (80) verletzt

BIELEFELD (WB). Am Mittwochabend stieß ein 80-jähriger Radfahrer aus Bielefeld mit einem unbekanntem Mountainbike-Fahrer zusammen, der ohne Licht fuhr.

Gegen 19.20 Uhr befuhr der 80-Jährige mit seinem Fahrrad den Radweg entlang der Altenhager Straße, in Richtung Heepen. Im Abschnitt zwischen der Kafkastraße und dem Vogelbachweg fuhr dann ein unbekannter Mann mit einem unbeleuchteten schwarzen Mountainbike auf den Radweg. Der Bielefelder konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen, stieß mit dem Unbekannten zusammen und stürzte zu Boden. Der Bielefelder hielt den Mann zunächst fest, als dieser wegfahren wollte, wurde dann aber weggestoßen. Der 80-Jährige erlitt Verletzungen. Hinweise: 0521/5450.